

„Bürgertheater“ mausert sich

Initiator Dr. Albert Schindler gewinnt „Kampfabstimmung“ um den Vorsitz

Regensburg. (osr) Menschen in Regensburg möchten Theater nicht nur konsumieren, sondern selbst auftreten. Im November 2013 hat das Bürgertheater-Projekt zu „350 Jahre Immerwährender Reichstag“ für Aufsehen und großen Erfolg gesorgt. Was damals einmalig geplant war, ist am Dienstagabend in eine gefestigte und dauerhafte Form gebracht worden. Im Neuhaussaal gründete sich der Verein „Bürgertheater Regensburg“.

Dr. Albert Schindler, der an diesem Abend zum Vorsitzenden des neuen Vereins gewählt wurde, hat einen „harten Kern“ von 20 Personen um sich geschart. Für Aufführungen rechnet er mit 50 interessierten Frauen und Männern. Etliche davon werden schon im Juli auf der Bühne stehen, um das Stück „Arm in einer reichen Stadt“ zu präsentieren.

Zusammenführung von Menschen jeden Alters durch Musik, Tanz und Schauspiel

Der Verein versteht sich als Kooperationspartner des Theaters Regensburg. Er verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Zweck des Vereins ist laut Satzung die Förderung von Kunst und Kultur, die Zusammenführung von Menschen jeden Alters durch Musik, Tanz und Schauspiel und gemeinsames kreatives Arbeiten. Dazu kommen die Stärkung der sozialen Kompetenz durch Eigenverantwortlichkeit und Übernahme von Verantwortung für andere Vereinsmitglieder und die Förderung der kulturellen Integration insbesondere auch die Inklusion.

Für die nächsten drei Jahre wurde Schindler als Vorsitzender gewählt. Der Mediziner an der Klinik Lindenlohe im Landkreis Schwandorf arbeitet seit einem Jahr am Projekt Bürgertheater – unterstützt von den Profis Intendant Jens Neundorff von Enzberg, kaufmännischem Direktor Henrik Huyskens



Dr. Albert Schindler (Mitte) führt das Bürgertheater Regensburg, unterstützt von den Theaterprofis Henrik Huyskens (links) und Dramaturg Dr. Daniel Thierjung. (Foto: osr)

und Dramaturg Dr. Daniel Thierjung. Und seitdem sind sie schon dabei, „Stoff“ für das Stück 2015 zu sammeln.

Jedes Jahr neue Themen aufgreifen, die unmittelbar mit Regensburg zu tun haben

Zu „Arm in einer reichen Stadt“ haben dazu zum Beispiel die Sozialen Initiativen, der Strohalm, aber auch Betroffene beigetragen. All das Material geht jetzt an die Theaterprofis, mit denen gemeinsam ein Stück erarbeitet wird. Fest stehen weder die Schauspieler noch der Aufführungsort, aber schon die Termine. Premiere wird am 16. Juli sein, weitere Aufführungen werden am 17., 18. und 19. Juli folgen. Alle

Beteiligten, so Dr. Schindler, seien begeisterte Theatergänger. Jetzt wollten sie das ganze aus einer anderen Perspektive kennenlernen und aktiv dabei sein. Das Ganze soll nicht als Eintagsfliege „verkümmern“, jedes Jahr wolle man künftig neue Themen aufgreifen, die unmittelbar mit Regensburg zu tun haben.

Auch die Spielstätte wird nicht das große Haus am Bismarckplatz sein, sondern sie wird an Orte wechseln, die mit den Themen zu tun haben. Schindler: „Uns ist es wichtig, mit den Inhalten Diskussionen anzustoßen, die sonst nicht so im Vordergrund stehen.“

Direktor Henrik Huyskens hieß das Bürgertheater im Neuhaussaal herzlich willkommen und wünschte sich, dass der Verein eine eigene

Einheit des Theaters werden möge. Nicht nur zur eigenen Freude der Beteiligten, sondern auch als kultureller Beitrag für die Stadt. Nachdem die Satzung des neuen Vereins einstimmig beschlossen war, gab es bei der Vorstandswahl doch noch eine Überraschung. Dem Initiator und Organisator Dr. Schindler wurde Franziska Köppl als Gegenkandidatin gegenübergestellt. Bei der „Kampfabstimmung“ musste sie sich allerdings mit einer einzigen Stimme zufrieden geben.

Wer beim Bürgertheater mitmachen will, ist schon heute eingeladen zum Casting, über das weitere Mitspieler für das Projekt gefunden werden sollen. Der Termin: Donnerstag, 26. Februar, ab 17 Uhr auf der Probebühne im Theater am Bismarckplatz. Anmeldungen unter Telefon 0941/5073421 oder per E-Mail: danielthierjung@theaterregensburg.de